

wald für die Flächengewinnung abgeholzt wird und Menschen hungern müssen!

Die Weltmarktpreise für Getreide, Soja, Mais usw. steigen nicht zuletzt deshalb, weil diese Sorten in Europa als Futtermittel benötigt werden.

Bereits heute wird in Deutschland mehr Geflügelfleisch hergestellt als wir selbst verbrauchen. Die Überschüsse werden mit Hilfe von Exportsubventionen aus Mitteln der Steuerzahler billig an Dritte-Welt-Länder veramscht, wo die heimischen Landwirte nicht gegen die Billigkonkurrenz aus Europa bestehen können und als Folge ihre Existenz und Unabhängigkeit verlieren.

Wenn wir den Welthunger wirklich ernsthaft bekämpfen wollen, müssen wir die Futtermittelimporte senken, damit das Brot für die Welt bezahlbar bleibt!

**Uwe Behrens**  
Großenkneten

„Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.“ Jahrelang verfälschte Produkt- und Werbeaussagen werden jetzt zur Falle für die Verursacher. Da wirkt es schon sehr kopflos und geradezu lächerlich,

wenn die geistigen Väter mit diesem Geschäftsmodell jetzt scheitern und der Werbung dafür die Schuld geben. Womöglich ist der Verbraucher ja selbst schuld, wenn der dem Lockruf „Geiz ist geil“ auf den Leim geht. Zu kurz gesprungen, meine Herren. Es ist die Zeit gekommen, dass sich die Politik emanzipiert und den verfassungsmäßigen Auftrag, dem Gemeinwohl zu dienen, wieder erfüllt statt glaubwürdige Politik nur vorzutäuschen.

Zu sehr wurde bisher ganz ungeniert ignoriert und toleriert. Weil die Politik versagt, ist der Bürger jetzt gefragt. Unsere Gesellschaft steht an einem Wendepunkt und es ist kein Zufall, dass Bürgerinitiativen wie z.B. Bürger in Wut, Bürger gegen Banken, Bündnis MUT etc. ihre Grundrechte einfordern. Denn nicht alles, was legal ist, ist auch korrekt.

**Wilfried Papenhusen**  
Großenkneten

Jetzt ist also die Werbung schuld am schlechten Image vom Fabrikfleisch. Auch das nächste Alibiargument mit der sogenannten Doppelmoral beim Verbraucher ist

schon mehr als heftig und bescheinigt den Referenten eine grandiose Fehleinschätzung. Vielleicht unterliegen diese Herren auch der Überzeugung, dass der Slogan „Geiz ist geil“ aus dem Volksmund stammt. Diese verbalen Eigentore wären besser nicht an die Öffentlichkeit gelangt. So lässt sich leichtfertig verspieltes Vertrauen garantiert nicht zurückgewinnen. Über soviel Hilflosigkeit auf Seiten der Agrarlobbyisten bei diesem politisch tolerierten Betrug entwickelt der Konsument durchaus ein Gespür dafür, wohin die Reise geht, und er wird bereit sein, für bessere Lebensmittel einen anderen Preis zu akzeptieren. Sofern den herkömmlich wirtschaftenden Landwirten es noch gelingt, diese in ausreichender Menge bereitzustellen. (...)

**Margret Zdun**  
Großenkneten

Mit der Kernthese: „Wir müssen aufhören, die Lebensmittelwirtschaft zu idealisieren“, ist jedem Verbraucher klar geworden, welch ein „Irrsinn“ es ist, Futtermittel aus der ganzen Welt in unser Land zu importieren, daraus hier in

„industrieller Produktion“ Tiere in Massentierhaltung zu mästen und dann zu Niedrigpreisen – womöglich noch mit Exportsubventionen – in sogenannte arme Länder verkaufen zu wollen. Mit solchen Methoden wird erreicht, dass in diesen Ländern eine intakte Landwirtschaft ruiniert wird.

**Weitere Leserbriefe auf einer der nächsten Seiten**

Ist es da ein Wunder, dass in jenen Ländern Unruhen ausbrechen? Wenn Prof. Dr. Dr. Harald von Witzke behauptet, dass es an uns ist mehr zu produzieren, dann bedeutet das, dass diese industrielle Nahrungsproduktion noch mehr Getreide und Sojaschrot aus den Regionen herauskauft, in denen jetzt schon Mangel herrscht. (...)

Wir sollten uns als Konsumenten bewusst werden, dass ein halbes Hähnchen, das für 2,50 Euro am Imbiss verkauft wird, das Elend vieler Menschen auf der Welt vergrößert. Der Irrsinn der Lebensmittelwirtschaft wird von uns Verbrauchern beendet, wenn wir solche Ramschware nicht mehr kaufen. (...)

**Peter Hildebrandt**  
Bookholzberg